

10=732

Bitte weiterleiten

K. 12.5.15

Anlage 1

FDP- Fraktion  
im Rat der Gemeinde Eitorf



Freie Demokratische Partei  
www.fdp-eitorf.de

Fraktionsvorsitzender

Timo Utsch

Gemeinde Eitorf  
Bürgermeister  
Am Markt 1

53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF			
Eingang			
11.05.15		18-19	
10/32	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b.w.

11. Mai 2015

## Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion stellt hiermit folgenden Antrag:

**Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, die Prüfung auf Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen im Zentralort erneut aufzugreifen.**

**Die FDP-Fraktion verweist in diesem Zusammenhang auf ihren Antrag vom 02.04.2008 und die im behandelnden Ausschuss gefassten Beschlüsse.**

### Begründung:

Mit Antrag vom 02.04.2008 hatte die damalige FDP-Fraktion die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen im Eitorfer Zentralort beantragt.

Aufgrund der Tatsache, dass ein Privatanlieger der Straße „Am Eichelkamp“ die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen auf seinem Privatgrundstück beabsichtigte, wurden nach hiesiger Kenntnis weitergehende Untersuchungen nicht durchgeführt, um hier keine „Konkurrenzsituation“ entstehen zu lassen.

Gemäß Einladung zur 4. Sitzung des APUE vom 05.05.2015 hat der Privatanlieger von seinem Vorhaben inzwischen Abstand genommen, so dass die Thematik von der Gemeindeverwaltung wieder verstärkt in Angriff genommen werden sollte.

Weiter Einzelheiten sind den Anlagen zu entnehmen.

Wir bitten um Berücksichtigung in den entsprechenden Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Utsch

Renate Kemmler

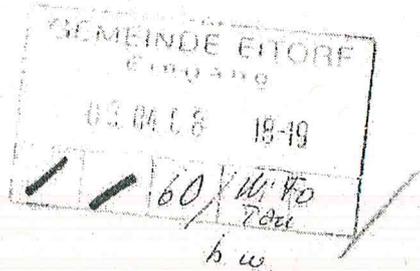


Freie Demokratische Partei – Ortsverband Eitorf

Gemeinde Eitorf  
- Der Bürgermeister –  
Markt 1  
53783 Eitorf

Freie Demokratische Partei  
Ortsverband Eitorf  
[www.fdp-eitorf.de](http://www.fdp-eitorf.de)

FDP Fraktion  
Helmut Fürst



Eitorf, 02.04.08

Auf der Durchreise – Angebote für Wohnmobile in Eitorf schaffen

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

wir stellen den Antrag in Eitorf einen Wohnmobilstellplatz für mehrere Wohnmobilstellplätze einzurichten.

Im Zuge der Diskussion um die Förderung des Tourismus und der Gründung des Touristikvereins in Eitorf sieht die FDP Fraktion in der Schaffung einer gemeindlichen Infrastruktur für diese Form des Tourismus eine Möglichkeit, die touristische Attraktivität Eitorf zu steigern.

Immer mehr deutsche und ausländische Urlauber begeistern sich hierzulande für Reisen mit Caravan, Reisemobil und Zelt. In einer beigefügten aktuellen Studie des Deutschen Tourismus Verbandes (DTV) aus dem Jahre 2004 wird die wirtschaftliche Bedeutung des Campingtourismus in Deutschland dargestellt. Die Studie wurde zum größten Teil vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) finanziert. Einige Auszüge:

- Ohne die Fahrzeuge auf Dauerstandplätzen kann aktuell von **insgesamt 620.000 Caravans und 440.000 Reisemobilen in Deutschland** ausgegangen werden.
- Insgesamt ist pro Jahr von **148,5 Mio Übernachtungen von Campinggästen in Deutschland** auszugehen
- **11,7 Mio Übernachtungen** mit Reisemobilen finden **außerhalb von Campingplätzen** statt
- **14,7 Mio Tagesreisen** werden mit dem Reisemobil unternommen
- **37,20 € geben die Reisemobilisten pro Kopf und Tag** außerhalb von Campingplätzen aus
- Daraus ergibt sich ein Bruttoumsatz von **982,1 Mio € durch Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen**
- Aus den Aktivitäten der Camper kann **Beschäftigung für insgesamt nahezu 100.000 Personen abgeleitet werden**
- 41.390 Personen davon durch Zusatzausgaben der Camper während des Aufenthaltes außerhalb der Campingplätze

Zweckmäßigerweise könnte für die Attraktivität dieser Stellplätze eine Ver- und Entsorgungseinrichtung installiert werden. Es gibt verschiedene wartungsarme- und wartungsfreie Modelle für die Versorgung mit Wasser und/oder Strom und die Entsorgung von Abwasser. Die Kosten für die Anschaffung einer solchen Einrichtung betragen etwa 900 € bis 6000 €. Nach Befragung zahlreicher Wohnmobilisten wäre eine Versorgung mit Strom ausreichend. Wasservorräte werden meistens mitgeführt.

Für die Entsorgung des Abwassers existieren in den Wohnmobilen Speichertanks. Hier könnte auf den in Eitorf vorhandenen Campingplatz verwiesen werden bei denen man ggf. entsorgen könnte.

Für das Auffinden der Plätze ist lediglich eine Beschilderung vor den Ortseingängen erforderlich, damit auch zufällig durchfahrende Besucher aufmerksam werden und ggf. einen Zwischenstopp in Eitorf einlegen.

Ein Verwalten von Wohnmobilstellplätzen ist nicht erforderlich. Der Strombezug wird mittels Münzeinwurf geregelt. Meist sind die Stellplätze kostenfrei, was auch die Attraktivität der Plätze steigert und zu einem Verweilen in Eitorf einlädt. Die meisten Besucher bleiben 1 bis 2 Nächte und könnten so an attraktiven Veranstaltungen in Eitorf teilnehmen. Wie z.B. Kunsttage, Kanutreffen, Oldtimershow, Eitorfer Frühling, Traktortreffen, Dorffeste, Sportveranstaltungen, Fest der internationale Begegnung oder andere umfangreiche Veranstaltungen unseres Kulturamtes.

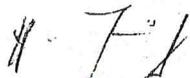
Wir verweisen hier noch einmal auf die Studie, wonach im Durchschnitt pro Kopf und Tag ca. 37,20 € dann in Eitorf ausgegeben werden. Das stärkt den Einzelhandel und die Gastronomie in Eitorf.

Dem Antrag fügen wir ein Reihe von Vorschlägen für mögliche Stellplätze bei, welche wir u.E. in der Reihenfolge ihrer Eignung aufgelistet haben. Bei der Auswahl unserer Vorschläge haben wir die Erkenntnis berücksichtigt, dass Wohnmobilstellplätze am besten in Innenstadt-/Zentrumsnähe angenommen werden.

Für alternative Vorschläge bei der Auswahl der Lage und Anbindung eines solchen Stellplatzes verweisen wir auf die beigefügte Planungshilfe (Seite 3).

Ein Planungshilfe für Wohnmobilstellplätze vom DTV und die o.g. Studie sind dem Antrag beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Fürst

Anlage:

Planungshilfe für Wohnmobilstellplätze (6 Seiten)  
Landkarte mit Vorschlägen für Stellplätze (1 Seite)  
Auszug aus der Grundlagenuntersuchung Seite 6 (1 Seite)

Links:

<http://www.deuschertourismusverband.de/content/files/grundlagenuntersuchungcampingkurzfassung.pdf>  
<http://www.deuschertourismusverband.de/content/files/grundlagenuntersuchungcampinglangfassung.pdf>

Herr Gräf verweist auf die touristische Entwicklung in der Gemeinde Eitorf und schlägt vor, neben einer Untersuchung im Rahmen des Projekts Regionale 2010 bereits jetzt 3 Plätze auszuweisen und zur Begrenzung der Kosten zunächst nur Stromsäulen zu installieren.

In der weiteren Diskussion, an der sich Mitglieder aller Fraktionen beteiligen, werden verschiedene Vorschläge diskutiert. Insbesondere die Parkplätze am Schwimmbad und unter der Hochstr. rücken dabei in den Fokus. So wird unter anderem vorgeschlagen, statt Wohnmobilstellplätzen entsprechende Parkplätze auszuweisen und Hinweisschilder anzubringen. Die Entsorgung von Fäkalien kann über die Kläranlage erfolgen. Die Konkurrenzsituation zum Campingplatz Happach wird thematisiert. Außerdem wird auf den unterschiedlichen Kostenumfang zwischen Wohnmobilstellplätzen und Wohnmobilparkplätzen hingewiesen.

Herr Sterzenbach erklärt, dass mit Zusatz-Verkehrszeichen für Wohnmobile eine Reservierungsfunktion ausgeübt werden kann. Wegen der Größe der Wohnmobile müsse man pro Fahrzeug mit ca. 2 Pkw-Parkplätzen rechnen. Den Parkplatz unter der Hochstr. sehe er vorbehaltlich einer näheren Prüfung als geeignet an.

Nach einer abschließenden Erklärung von Herrn Gräf, auch im Zusammenhang mit der Nutzung des nördlichen Bahngeländes die Realisierbarkeit prüfen zu lassen, lässt Herr Diwo über den Antrag der FDP vom 02.04.2008 abstimmen, der als Prüfantrag verstanden werden soll.

Nach der Abstimmung erklärt Herr Sterzenbach auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern, dass die Prüfung der nachfolgenden Aufträge für den Zentralort stattfindet und in 2 Stufen erfolgt:

#### Stufe 1

Es wird geprüft, ob Wohnmobilparkplätze eingerichtet werden können.

#### Stufe 2

Es werden denkbare Flächen ermittelt, die auch die baulichen Voraussetzungen für Ver- und Entsorgungsanschlüsse für Wohnmobilstellflächen erfüllen sowie, welcher Aufwand hiermit verbunden ist.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird angeregt, in Höhe des Klärwerks an der L 333 unter dem Schild „Klärwerk“ ein Hinweisschild anzubringen, dass Wohnmobilihhaber hier ihre Fäkalien entsorgen können.



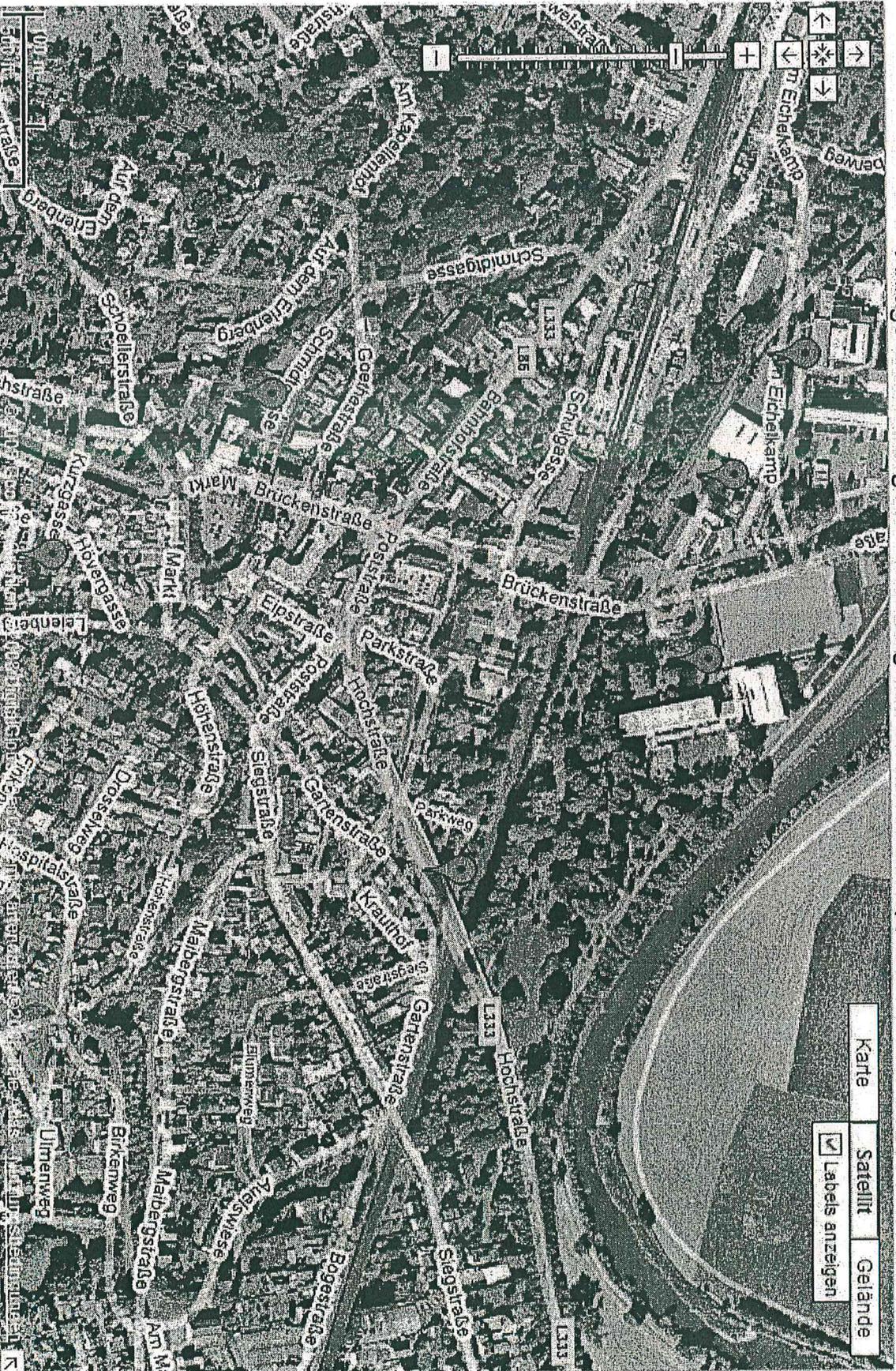
## Wohnmobilstellplätze

### Präambel

Die vorliegende Planungshilfe wurde vom Deutschen Tourismusverband (DTV) in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), dem Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD), dem Caravaning Industrie Verband (CIVD), dem Deutschen Caravaning Handels-Verband (DCHV), dem Euro Motorhome Club (EMHC) und der Reisemobil Union (RU) – Dachverband der Reisemobilfahrer Deutschland – erstellt. Ihr Ziel soll es sein, Anbietern verlässliche Empfehlungen zur Anlage und Ausstattung von Wohnmobilstellplätzen zu liefern. Sie versteht sich als ein vorbereitender Schritt zu einer Vereinheitlichung der unterschiedlichen Vorgaben für die Einrichtung solcher Plätze. Die jeweils gültigen Gesetze, Verordnungen und Satzungen sind jedenfalls einzuhalten.



Anlage zum Antrag auf Errichtung von Wohnmobilstellplätzen Vorschläge



1. Parkplatz gegenüber Schwimmbad / 2. Parkplatz hinter dem Theater / 3. Parkplatz unter der Hochstraße / 4. Parkplatz hinter Tiefgarage und Rathaus / 5. ~~Parkplatz~~ / 6. Parkplatz an der Schule

### Definition

Wohnmobilstellplätze sind eigens für die spezifischen Anforderungen von Wohnmobilen und ihren Nutzern ausgestattete Übernachtungsplätze beziehungsweise Standplätze, deren Benutzung direkt oder indirekt entgeltpflichtig ist.

### Ausgangssituation

Die Zahl der Wohnmobilmfahrer ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Allein in Deutschland gibt es derzeit etwa 430.000 zugelassene Wohnmobile, europaweit sind es über eine Million.

Bereits in der Vergangenheit haben es etliche Gemeinden, aber auch Freizeitparkbetreiber, Gastronomen und Hoteliers oder sonstige Privatunternehmen verstanden, von diesem Trend zu profitieren und haben bislang mehr als 2.000 Stellplätze für diese Gästegruppe eingerichtet. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Den Kommunen gelingt es so, zusätzliche Kunden für den lokalen Einzelhandel zu gewinnen. Mancher Ort hat durch seine betonte „Wohnmobilstellplatzfreundlichkeit“ an touristischem Profil weiter gewonnen. Freizeitparks verzeichnen durch neue Gäste eine höhere Auslastung und auch Gastronomie- und Hotelleriebetriebe servieren das eine oder andere zusätzliche Menü, wenn sie eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit als Dreingabe offerieren. In jüngster Zeit sehen auch immer mehr Unternehmer die Chance, mit reinen Wohnmobilstellplätzen wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Doch mit dem Angebot wachsen auch die Ansprüche der Gäste. So erwarten Wohnmobilmfahrer heute von einem Stellplatz weit mehr als nur eine simple Parkfläche. Nur Anlagen, die in Lage und Ausstattung sowie hinsichtlich ihrer Ver- und Entsorgungseinrichtungen gewissen Standards genügen, werden auf Dauer zufriedene Gäste und ein zufriedenes Umfeld garantieren.

### Planungsrechtliche Grundlagen

Rechtlich gesehen sind Wohnmobilstellplätze „bauliche Anlagen“, die der Genehmigung durch die jeweils zuständige Baubehörde bedürfen, denn eine genehmigte Anlage bietet Rechts- und Investitionssicherheit. In der Mehrzahl der Bundesländer ist die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Landesbauordnungen bzw. Sonderbauvorschriften wie den

Campingplatzverordnungen entweder ausdrücklich oder allgemein geregelt. Darin sind zum Teil Festlegungen getroffen, die unter Umständen auch bei der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen zu beachten sind, wie z. B.

- **Allgemeine Gestaltung, Umweltschutz**  
Begrünung, Mindestparzellengröße, Versiegelungsgrad etc.
- **Brandschutz**  
Dimensionierung der Zufahrt- und Fahrwege, Mindestsicherheitsabstände, Brandgassen, Vorhalten von Feuerlöschern etc.
- **Unfallverhütung/Verkehrssicherung**  
Platzbeleuchtung etc.
- **Sicherheit und Ordnung**  
Notruf-Informationen, Einfriedung der Anlage, Platzaufsicht etc.
- **Hygiene**  
Trinkwasserversorgung, Abwasser- sowie Müllentsorgung, sanitäre Einrichtungen
- **Besondere Einrichtungen für Mobilitätseingeschränkte**

In Kürze wird an dieser Stelle auf die Campingplatzverordnungen in den Ländern verlinkt.



### **Frischwasserversorgung**

Grundsätzlich hat man bei der Frischwasserversorgung die Wahl zwischen individuellen Anschlussmöglichkeiten an den einzelnen Standplätzen oder einer einzigen zentralen Station. In beiden Fällen sollte die Wasserentnahmestelle mit einem 3/4-Zoll-Gewinde ausgestattet sein. Wasserschlauch und erforderlicher Adapter werden in aller Regel im Wohnmobil mitgeführt.

### **Abwasserentsorgung**

Auch die Abwasserentsorgung kann dezentral oder zentral gestaltet werden. Bei der Standortwahl der dezentralen Abwasserentsorgung ist zu berücksichtigen, dass die Ausläufe der Grauwasser- und Fäkalientanks bei den verschiedenen Wohnmodellmodellen an unterschiedlichen Stellen der Fahrzeuge zu finden sind. Aus dem gleichen Grunde sollte bei der Einrichtung einer zentralen Abwasserentsorgung für Wohnmobile eine entsprechende Rangierfläche vor dieser vorhanden sein.

Zentrale Servicestationen sind leicht zu installieren und bieten Möglichkeiten zur Versorgung mit Frischwasser sowie zur Entsorgung von Abwasser und Fäkalien. Sie bieten optional auch Anschlüsse zur Stromentnahme. Überfahrbare Edelstahl- oder Betontrichter mit Wasserspülung sind ebenfalls eine geeignete Lösung. Der Einlass der Entsorgungsstation sollte möglichst ebenerdig angeordnet sein und den technischen Vorschriften entsprechen.

**Klicken Sie bitte hier, um zu einem Systemvergleich der gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen zu kommen.**

Grundsätzlich müssen die Gäste aufgefordert werden, nur Sanitärzusätze in die Stellplatzkanalisation einzuleiten, die eine „Blauer-Engel“-Zertifizierung (Norm RAL ZU 84a) tragen.

### **Abfallentsorgung**

Für Reiseabfälle muss eine Entsorgung gemäß den vor Ort geltenden Bestimmungen sichergestellt sein.

### **Sanitär-Einrichtungen**

Die Mehrzahl der zugelassenen Wohnmobile verfügen über eigene sanitäre Einrichtungen an Bord. Allerdings können gerade auf größeren Wohnmodellstellplätzen sanitäre Anlagen durchaus sinnvoll sein und darüber hinaus den Komfort steigern.

### **Barrierefreie Einrichtungen**

In Deutschland gibt es derzeit keine amtlichen Statistiken darüber, wie hoch der Anteil mobilitätseingeschränkter Wohnmobiltouristen ist. Man muss jedoch davon ausgehen, dass der absolute Anteil dieser Gruppe von Touristen beachtlich ist. Häufig kann schon durch wenige zusätzliche Maßnahmen der Grad der Barrierefreiheit auf Stellplätzen erhöht werden.

Dabei sollten folgende Punkte besondere Beachtung finden

- Stellplatz als barrierefrei kennzeichnen
- Kurze Wege für die Nahversorgung
- Zufahrtswege ohne Stufen
- Rollstuhlgerechte Pflasterung
- Evtl. entsprechende Sanitär-Anlagen

Ausführlichere Auskünfte erhalten Sie unter

[www.bsk-ev.de](http://www.bsk-ev.de) oder [www.natko.de](http://www.natko.de).

### **Sonstige Einrichtungen**

Um die Wohnmobiltouristen möglichst umfassend über die jeweiligen Leistungen des Stellplatzes aber auch das touristische Potenzial der Umgebung informieren zu können, sind Hinweistafeln mit folgenden Angaben wünschenswert.

- Stellplatzbetreiber
- Stellplatzgebühr
- Stellplatzordnung
- Notrufinformationen
- Umgebungsplan/Stadtplan
- Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel
- Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten
- Rad-, Wasser- und Wanderwege
- Touristische Attraktionen
- Hinweis auf Campingplätze der Umgebung
- Tourist-Information

Bonn, im August 2005

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)  
Bertha-von-Suttner-Platz 13 • 53111 Bonn  
Tel. 02 28 / 985 22 - 0  
Fax 02 28 / 985 22 28  
kontakt@deutschertourismusverband.de  
www.deutschertourismusverband.de





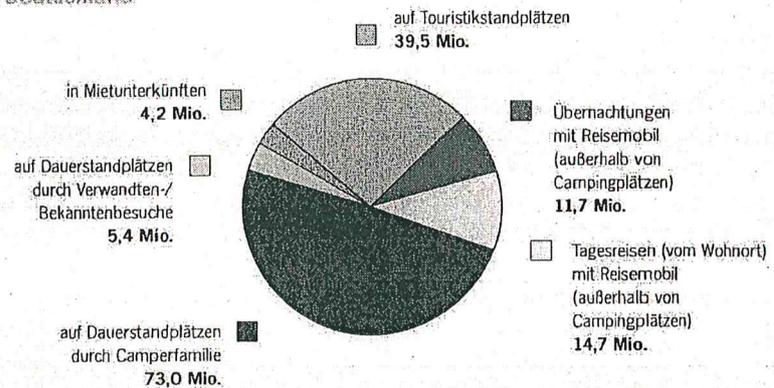
## Campingsnachfrage

Die Zahl der Übernachtungen ergibt sich aus der Multiplikation der Standplätze mit den Personenübernachtungen. Im Dauercampingbereich sind darüber hinaus auch Tagesaufenthalte der Dauercamperfamilie und der Bekannten-/Verwandtenbesucher zu berücksichtigen. Bei den Reisen außerhalb der Campingplätze wird auf die Ergebnisse der Primärerhebungen zurückgegriffen. Als Rahmendaten für die Berechnungen werden der Fahrzeugbestand, der durchschnittliche Besetzungsgrad der Fahrzeuge und die Zahl der Aufenthaltstage bei Tages- und Übernachtungsreisen außerhalb von Campingplätzen in Deutschland herangezogen.

Für die erfassten Campingssegmente ist insgesamt pro Jahr von **148,5 Mio. Übernachtungen von Campinggästen in Deutschland** auszugehen.

Verteilung der Übernachtungen/Aufenthaltstage nach Campingsegmenten in Deutschland

Quelle: dwif 2004



## 2.2 Tagesausgaben und Umsätze

### Tagesausgaben

Zur Berechnung der Umsätze werden neben den Übernachtungen bzw. Aufenthaltstagen auch die Tagesausgaben der Camper benötigt.

#### Pro Kopf und Tag ergeben sich Ausgaben in Höhe von

- 26,90 € bei Touristcamping auf Campingplätzen,
- 37,20 € bei Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen,
- 16,90 € bei Dauercamping (inkl. umgerechnete Gebühr für den Dauerstandplatz) und
- 14,00 € bei Verwandten- und Bekanntenbesuchern auf Dauerstandplätzen.

Quelle: dwif 2004

# Übersicht über die gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen

Name	Elomat		EVA		Holiday-Clean		Holiday-Cleany		Cleanstar		RWD		Sani Station	Seilsener	
	Hygienja	Quatro	EVA		Holiday-Clean	Holiday-Cleany	Cleanstar	ST-SAN	ST-JUNI	Sani Station	Seilsener				
Hersteller	Elomat Wassertechnik GmbH Mäßig-Elomatstr. 10 D-77680 Sasbach Tel: 07841 - 2077 - 0 Fax: 07841 - 2077 - 22 wittenbauer@elomat.de www.elomat.de		Versorgungsmühle Schweizer Am Nickelgarten 20 D-67503 Westhofen Tel: 06244 - 905514 Fax: 06244 - 905513 post@ves-wohnmobilservice.de www.ves-wohnmobilservice.de		Freizeit-Reisch Mühlackerstr. 11 D-87520 Rieblin Tel: 09723 - 9118-0 Fax: 09723 - 9116-66 info@freizeit-reisch.de www.freizeit-reisch.de		Reise- und Wirtschaftsdienst Inh. Rosemarie Hensel Postfach 520535 D-12595 Berlin Tel: 030 - 9933465 Fax: 030 - 99276224 www.staan.de www.st-juni.de		L.A.S.-GmbH Metallverarbeitung Löhmann Osenundstr. 19 D-56636 Iserlohn Tel: 02371-9630-80 Fax: 02371-9630-81 info@las-gmbh.de www.sani-station.de		Freizeittechnik GmbH Freizeittechnik Flechteiche 4 D-32683 Barmrup Tel: 05263-63800-0 Fax: 05263-6390099 info@seilsener.de www.seilsener.de				
Strom- und Frischwasser- versorgung	Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		Abbildung Zentral		
Bauseite erforderliche Anschlüsse	1-4 Fzg.		1-4 Fzg.		2,4 Fzg.		2,4 Fzg.		2,4 Fzg.		2,4 Fzg.		2,4 Fzg.		
Elektro	Wechselstrom 220V/16A opt. 1 (4 opt.) DN 20, 25 oder 3/4"		Wechselstrom 220V/16A opt. 1 (4 opt.) Polyrohr max. 22mm		Wechselstrom 220V/16A opt. 1 (4 opt.) normales Anschluss z.B. 1/2", 3/4"		Wechselstrom 220V/16A opt. 1 (4 opt.) normales Anschluss z.B. 1/2", 3/4"		opt. 230V opt. 4 max. 3/4"		opt. 230V opt. 4 max. 3/4"		230V - DN 20		
Frischwasser	1 (4 opt.)		1 (4 opt.)		1		1		1		1		1		
Abwasser/WC	Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 75 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		
Fundament	Easybox-Fertigschicht-System aus GFK Schachttiefen: 78cm Sommer, 120cm Winter in Betenschicht einzusetzen		Grundrahmen/Bodenanker muss einbetoniert werden		Festschrauben auf Fundament aus Beton, Kies		Festschrauben auf Fundament aus Beton, Kies		Fundamentlose Montage		Fundamentlose Montage		Schrauben auf Fundament aus Beton, Kies		Fertigfundament aus Beton
Wartung	autark		autark		autark		autark		autark		autark		autark		autark
Bezahlungssystem	Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf opt.		Münzeinwurf
Bedienanweisung	Sprachmodul schriftl. Erklärung		Sprachmodul schriftl. Erklärung		Mehrsprachig an Säule		Mehrsprachig an Säule		Piktogramm		Piktogramm		Mehrsprachig an Säule		-
Mögliche Änderungen durch Betreiber	Trinkwasserabgabe Abwasserspülzeit Beleuchtung		Trinkwasserabgabe (opt.) Öffnung Gullydeckel zeit- geschaltet (opt.)		Trinkwasserabgabe Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe Münzeinwurfmenge		Trinkwasserabgabe Münzeinwurfmenge
Trinkwasserabgabe mengen-/zeitabhängig	Hygieneschutz X		mengenabhängig (opt.) X		mengenabhängig (opt.) X		mengenabhängig (opt.) X		zeitabhängig (opt.) X		zeitabhängig (opt.) X		zeitabhängig X		zeitabhängig -
Entsorgung	Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter		Säule überfahrbare Trichter
Separat- Wasserhahn/ Spülvorrichtung zwecks Kassettenspülung	X		X		X		X		X		X		X		X
Spülvorrichtung für Abwassertrichter/-becken	X		X		X		X		X		X		X		opt.

Trotz sorgfältiger Zusammenstellung kann keine Gewährleistung garantiert werden!

Fortsetzung auf Seite 2

opt. = optional/nachrüstbar

X = vorhanden  
- = nicht möglich/nicht-bar

# Übersicht über die gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen

Fortsetzung von Seite 1

Seite 2 von 2

Name	Elomat		EVA	Holiday-Clean			RWD		Sani Station	Seijsener
	Hygienja VZA	Quatro VZA		Holiday-Clean Säule aus verzinktem/Alu-verbesserte Stahl Sockel aus Nitrostahl	Cleanstar	ST-SAN VAA	ST-UNI VAA			
Küster-tauglich (lt. Hersteller)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wintertauglich	mit Winterschicht oder durch Nachrüstung Elektroheizung		X	opt.	opt.	opt.	opt.	X		-
Beleuchtung	X	opt.	opt.	X	X	X	opt.	X		
Grundmodell-Preis in € ca. (Stand 05. 2005)	4480	2020	2425	4590	2288	1298	2388	5900	930	
Darzeit in Deutschland im Einsatz ca. (Stand 05. 2005)	20 neu seit 2004	13 neu seit 2004	20	340	5	50	115	230	k. A.	
Nachrüstbare Funktionen	Bitte an Hersteller wenden!		Bitte an Hersteller wenden!	Bitte an Hersteller wenden!			Bitte an Hersteller wenden!		Bitte an Hersteller wenden!	

X = vorhanden

- = nicht möglich/lieferbar

opt. = optional/nachrüstbar

k. A. = keine Angaben

Trotz sorgfältiger Zusammenstellung kann keine Gewährleistung garantiert werden!

**Auch Eigenbaumaßnahmen sind möglich!**